Ferienbetreuung für Grundschülerinnen und Grundschüler in Nürnberg

1) Weiterentwicklung der Ferienbetreuung 2016 und 2017

Das Jugendamt Nürnberg bietet berufstätigen Eltern in den Ferien attraktive Angebote zur ganztägigen und verlässlichen Betreuung ihrer Kinder. Zielgruppe sind Mädchen und Jungen der Altersgruppe zwischen Schuleintrittsalter und circa 11 Jahren. Schwerpunkte sind hierbei die Sommer-, Oster- und Pfingstferien, es werden aber auch Betreuungen an Fasching und in den Herbstferien angeboten.
Die Ferienbetreuung wird vom Jugendamt der Stadt Nürnberg koordiniert und von anerkannten Trägern über das Stadtgebiet verteilt an mehreren Standorten durchgeführt. Während der Betreuungswochen erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit einer ausgewogenen Mischung aus Basteln, Spielen und Bewegung sowie thematische Angebote wie Medien-, Sport- und Sprachwochen.

Es gibt somit eine Fülle von Wochenangeboten im Rahmen der Jugendarbeit oder Jugendbildungsarbeit ergänzt durch weitere Angebote der Ferienbetreuung von Schulkindern, wie z. B. unter dem Dach der Mittagsbetreuung. Die Angebote der Ferienbetreuung sind verbindlich und besonders interessant für Familien, deren Kinder die Mittagsbetreuung oder die Ganztagesschule an Grundschulen besuchen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und positive Ferienerlebnisse für die Kinder sind die zentralen Ziele. Die aktuellen Angebote können unter www.ferienbetreuung.nuernberg.de eingesehen bzw. die Standorte der Übersichtskarte der Beilage 3.2 entnommen werden.

Für diese umfangreichen Arbeiten der Konzeptionierung, Planung, Koordination und Steuerung wurde 2014 eine Stelle in S 15 geschaffen und im Bereich 2 Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen, Familienbildung, Erziehungsberatung verortet. Diese Stelle ist bis Ende 2018 befristet.

Im Jugendhilfeausschuss vom 24. September 2015 wurde zuletzt über das Arbeitsprogramm der Ferienbetreuung berichtet. Schwerpunkt war damals die Analyse des Bestands und des Bedarfs, sowie der Ausbau der Angebote und inhaltliche Weiterentwicklung der Ferienbetreuung für die folgenden Jahre. Zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Angebots wurde seitdem das Buchungsverhalten bezüglich der jeweiligen Ferien und der inhaltlichen Gestaltung der unterschiedlichen Angebote analysiert, sowie eingegangene Anregungen von Eltern ausgewertet. Daraus wurden Rückschlüsse für die Weiterentwicklung gewonnen, das Programm für die Jahre 2016 und 2017 um wichtige Faktoren verändert und qualitativ aufgewertet. Folgende Schwerpunkte der Entwicklungen wurden hierbei verfolgt:

- Besonders bedeutend ist die jeweilige Analyse des **Buchungsverhaltens** der Familien. Es zeigte sich, dass die Angebote in den Oster- und Pfingstferien jeweils geringer ausgelastet waren, als Angebote im Sommer. Auch wurde deutlich, dass Angebote spielerischer und sportlicher Art, oft in größeren Gruppen, verstärkt in Anspruch genommen werden. Beide Effekte hatten zur Folge, dass die einzelnen Angebote überprüft wurden. Zum Beispiel wurde ein zusätzlicher **größerer Betreuungsstandort** in Kooperation mit den Johannitern in Wöhrd eingeführt. Aufgrund einer größeren Gruppengröße von bis zu 30 Kindern je Woche kann das Angebot besonders spielerisch und sportlich ausgestaltet werden, die Bildung von neigungsorientierten Kleingruppen ist möglich. Im Gegenzug werden Standorte mit geringen Buchungszahlen, oft Standorte in Räumen der Mittagbetreuung mit einer Gruppengröße von 12 Personen, gestrichen.

- Im Jahr 2017 wurde erstmals auf einen weiteren, wichtigen Bedarf reagiert und das Sommerangebot nicht nur Grundschulkindern, sondern auch **Vorschulkindern**, die im Herbst des jeweiligen Jahres zur Schule kommen, zur Verfügung gestellt. Es wird so die Lücke nach den letzten Tagen im Kindergarten und vor dem Start im Hort bzw. in der Mittagsbetreuung geschlossen.

- 2016 wurden weitere **Tagesbuchungen** für ausgewählte Veranstaltungen der Ferienbetreuung eingeführt, um den Eltern mehr Flexibilität bei den Buchungen zu bieten. Die ersten Erfahrungen zeigten allerdings, dass die Nürnberger Familien diesen Service eher zögerlich annehmen. Die Möglichkeit der Tagesbuchungen wird dennoch seit 2017 an sinnvollen Standorten weitergeführt. Hierbei werden insbesondere die Standorte berücksichtigt, bei denen sich Tagesbuchungen pädagogisch nicht nachteilig auswirken, sondern sich gut in die Struktur eines Angebotes integrieren lassen.

- Die Anpassung der **Preisgestaltung** und die durchgängig mögliche Förderung mit Nürnberg-Pass waren ein wichtiger Schwerpunkt der Weiterentwicklung. Eine fünftägige Betreuungswoche kostet 2017 in der Regel 82 Euro, mit Nürnberg-Pass 41 Euro. Gutscheine für Bildung und Teilhabe sind ebenfalls einsetzbar. Diese Preisgestaltung hat sich bewährt und soll weitergeführt werden. Sonderformen der Ferienbetreuung mit Abweichungen von den üblichen Preisen, sowohl ins höhere Preissegment als auch kostengünstigere Varianten, wird es weiterhin geben. So kann ein angemessener Preisunterschied bei unterschiedlichen Angeboten berücksichtigt werden.

- In den vergangenen Jahren wurde die **Öffentlichkeitsarbeit** intensiviert. Neben Pressemitteilingen wurden jeweils im Frühling 200 City-Light-Poster in Nürnberg an den Haltestellen des Öffentlichen Nahverkehrs in Nürnberg ausgehängt. Auch entstand ein eigenes Programmheft, welches an diverse Auslegestellen, Schulen und sozialen Einrichtungen großzügig verteilt wurde. Viele Familien scheinen die Ferienbetreuung (noch) nicht als eigenes Produkt wahrzunehmen und gewinnen ihre Informationen aus dem Programmheft des Ferienprogramms. Daher wird auch weiterhin in den jeweiligen Broschüren für das Ferienprogramm des Jugendamts umfassend informiert. Das Internetangebot (www.ferienbetreuung.nuernberg.de) ist immer auf dem aktuellen Stand, die einzelnen Ferienangebote sind mit genügend Vorlauf online verfügbar. Bei der Öffentlichkeitsarbeit wird s**eit 2017 verstärkt au**ch auf den Begriff der „Wochenangebote“ gesetzt. Das Angebot „Ferienbetreuung“ wird daher seit 2017 als „Ferien in Nürnberg: Wochenangebote und Ferienbetreuung“ bezeichnet. Hiermit soll gegenüber Multiplikatoren, Familien und Kooperationspartnern die Vielfalt der Angebotspalette verdeutlicht werden.

Die aktuellen Zahlen zeigen, dass sich das Konzept der Ferienbetreuung auf einem guten Weg befindet und die geschilderten Strategien Wirkung zeigen. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1.688 Plätze der Ferienbetreuung angeboten, hiervon wurden 1.252 Plätze gebucht. 2017 gibt es 1.598 Plätze, von denen mindestens 1.211 Plätze genutzt werden. Es haben sich nicht nur die Platzzahlen, sondern auch der Auslastungsgrad deutlich erhöht.

Statistische Kurzdarstellung 2015 bis 2017:

Jahr	Plätze	gebuchte Plätze	Buchungen mit Nbg-Pass/ BuT in %	Auslastungs-grad in %	Anzahl der Standorte mit Tagesbuchungen
2015	1.242	540	-	43%	1
2016	1.688	1.252	28%	74%	6
2017	1.598	1.211	nicht bekannt	76%	4

Die entgültigen Zahlen von 2017 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vollständig vor. Eltern hatten noch die Möglichkeit ihre Kinder für Angebote anzumelden. Daher kann davon ausgegangen werden, dass in 2017 die Platzbuchung und der Auslastungsgrad höher liegen, als hier dargestellt.

Die Kinderhaus gGmbH hat das Angebot an Ferienbetreuungsplätzen 2017 in Nürnberg reduziert (vgl. Sitzung des gemeins. JHA/SchulA vom 22. Juni 2017). Die Reduktion konnte durch andere Maßnahmen nur teilweise ausgeglichen werden. Die Planungen der Kinderhaus gGmbH werden begrüßt, künftig für 2018 die Platzzahlen wieder zu erhöhen.

2) Kunden- und Kundinnenzufriedenheit

Zur Evaluation der Ferienbetreuung wurde 2016 eine Befragung der Eltern und Kindern, die das Angebot nutzten, durchgeführt. Die Befragten wurden gebeten, auf verschiedene Fragestellungen eine Bewertung mit Schulnoten von 1 bis 5 zu vergeben. Zum einen konnten die Kinder hierbei zwei Fragen, die Eltern drei Fragen freiwillig und anonym beantworten. Zum anderen wurden sowohl in der Kinderbewertung als auch in der Elternbewertung offene Fragestellungen formuliert.

Inhalte beider Frageformen waren insbesondere

- Qualität und Quantität der Mittagsverpflegung,
- Zufriedenheit mit dem pädagogischen Angebot und den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung,
- Bewertung des Preis-Leistungsverhältnis der Ferienbetreuung,
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Diese Befragung haben insg. 131 Eltern und 214 Kinder genutzt. Folgende Ergebnisse sind festzuhalten:

- 131 Eltern haben die Frage „*Wie lautet Ihr spontanes Gesamturteil*?“ mit einem Mittelwert von 1,4 sehr positiv beantwortet. Die Standardabweichung liegt hierbei bei 0,53. Dieser niedrige Wert impliziert eine gute Repräsentativität des Mittelwerts. Auch bei der offenen Frage *„Haben Sie noch weitere Anregungen, Lob oder Kritik für uns?“* spiegelt sich dieses Ergebnis durch Äußerungen der Zufriedenheit über Angebot und Betreuungspersonal wider. Als Anregungen wurden organisatorische Punkte wie Anmeldefristen oder Fragen zum Speiseplan mitgeteilt.
- Auch das *Preis-Leistungsverhältnis* wurden von den Eltern positiv mit 1,6 bewertet (n=130). Hierbei liegt die Streuung der Antworten bei 0,74. Es kann also von einer konstanten positiven Beurteilung gesprochen werden.
- Am besten, mit einem Mittelwert von 1,2, haben die Eltern das Angebot bezüglich der *Vereinbarkeit von Familie und Beruf* bewertet. (n= 131, s=0,49)
- Die 214 Kinder haben die *Inhalte des Ferienangebots* (Spiele, Bastelaktionen und Ausflüge) mit einem Mittelwertwert von 1,5 sehr positiv beurteilt (s=0,75). Bei den Antworten der offenen Frage „*Was hat Dir besonders viel Spaß gemacht*?“ wird die Vielfalt des Angebots deutlich. Es wurden Ausflüge, gemeinsames Spielen, Freunde finden, Fußball, Basteln oder Essen zubereiten von den Kindern genannt.
- Bei der Frage „*Wie hat Dir das Essen in der Ferienbetreuung geschmeckt*?“ hingegen waren die Meinungen der Kinder mit einem Mittelwert von 2,2 und einer Standardabweichung von 1,18 am differenziertesten. Das Essen wurde 133 mal mit sehr gut/gut, 68 mal mit befriedigend/ausreichend und 13 mal mit mangelhaft bewertet. Das Essen hat somit nicht den Geschmack aller Kinder treffen können.

3) Ausblick

Sowohl die bestätigende Bewertung der Kundinnen und Kunden im Jahr 2016 als auch die im Vergleich zu 2015 deutlich gestiegenen Nutzungszahlen der Ferienbetreuung zeigen, dass die Weiterentwicklung dieses Angebots positiv gelungen ist, die regelmäßige Reflektion und bedarfsgerechte Verfeinerung die Auslastung deutlich erhöht und Familien das Angebot verstärkt wahrnehmen. Ein Angebot von circa 1.600 bis 1.750 Plätzen pro Jahr und die aktuelle Preisgestaltung wird als bedarfsgerecht eingeschätzt. Auch zukünftig wird das Angebot regelmäßig reflektiert und das Buchungsverhalten der Familien analysiert, sodass es zu qualitätssteigernden Anpassungen kommen kann. Bei Bedarf kann es Verschiebungen von weniger genutzten Angeboten und Zeiträumen zu besser gebuchten Alternativen geben. Eine Verteilung der Standorte über das Stadtgebiet soll dabei erhalten bleiben. Ziel ist es, die Auslastungsquote langfristig auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Das Angebot der Ferienbetreuung muss langfristig verstetig werden. Die Personalkapazitäten im Umfang einer Planstelle mit S15 werden dauerhaft nötig sein, um die Angebote zu planen, zu steuern sowie Optimierungsprozesse langfristig gewährleisten zu können Die Verwaltung des Jugendamts wird im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens zum Haushalt 2019 eine Verlängerung bzw. Entfristung der Stelle beantragen.